

Sommerfest der Fidelen Zunftbrüder 2009 am Niederrhein

Auf die Frage: „Wie war denn Euer Sommerfest 2009?“ kann man – wenn man sich kurz fassen muss – folgende, alles umschreibende, Antwort geben:

Kaiserwetter

Körperlicher Ertüchtigung verschiedenster Art – für die unterschiedlichsten Ansprüche

Große Teilnehmerzahl

Fröhlich-gutgelaunter

Zunftbrüder- und –Schwestern

Aber wer kann sich bei einem so reichhaltigen Angebot und so viel erlebtem schon kurz fassen????

Das muss man schon ein bisschen ausführlicher erzählen.

Zunächst möchten wir unserer Erzählung aber ein großes Dankeschön an die Organisatoren dieses Tages schicken:

Anke Napret und Reinhard Müller (Idee und Umsetzung)

Marion und Michael Brungs (Organisation)

Gisela und Jürgen Oberbörsch (Umsetzung)

Kaiserwetter:

„Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung!“ ...erst Recht, wenn einem an einem solchen Tag schon früh die ersten Sonnenstrahlen auf der Nase kitzeln und ein dazu azurblauer Himmel einen schnell vergessen lassen, das man doch viel früher die Bettdecke lupfen musste, als an einem gewöhnlichen Samstag.

Aber was tut man nicht so allesnur für den Verein...;-)

Wer nicht selber fahren wollte oder konnte – wurde mitgenommen. Entweder von den in Longerich am Bahnhof bereitstehenden Bussen oder von lieben Menschen, die – aus den verschiedensten Gründen lieber mit dem Pkw anreisen wollten.

Wir gehörten zur letzten Gruppe. – den Mitgenommenen...

Pünktlich um 9:45 Uhr trafen wir uns alle bei „Jan an der Fähr“ zum gemeinsamen Frühstück.

Großer Andrang – 120 Teilnehmer - herrschte hier am Frühstücksbüffet.

Ganz nach dem Lied: „Die Schlacht am kalten Büffet“ – hatte jeder schnell so seine Taktik doch noch das ein oder andere Löffelchen köstlichsten Rühreis zu erhaschen (Dirk: ...“Ich habe Freunde in der Gesellschaft!“)

Körperliche Ertüchtigung

Um 11.00 Uhr ging es dann zur Einteilung in die verschiedensten Aktivitätsgruppen

1. Paddeln auf der Niers
2. Radfahren rund um Goch
3. Stadtführung Goch

Wir gehörten zu den Menschen, die sich im Vorfeld bereits für das kühle Nass entschieden hatten – eine gute Wahl in Anbetracht der höher steigenden Temperaturen.

„Pack die Badehose ein...“ oder zumindest - „Hab irgendwo ein paar Ersatzkleidungsstücke“ –das war etwas, was so mancher „Leichtmatrose“ beim „Anheuern“ nicht so bedacht hatte. So wurde es für manch eine(n) doch ziemlich feucht. (Silke...wer andere von der Stelle schubst, fliegt gerne selbst hinein). Na ja, und ein bisschen Wasserschlacht gehört zum Wassersport, oder?

Auf jeden Fall haben wir 13 km – ganz ohne Alkohol – feuchtfrohlich paddelnd hinter uns gebracht.

Am Ziel in Kessel – wurden wir sofort mit kühlen Getränken versorgt – was für eine Wohltat. Langsam aber sicher trafen hier alle drei Gruppen wieder zusammen.

Schnell verschafften sich die Verantwortlichen einen kurzen Überblick, ob alle wieder da sind und dann ging es auch schon weiter.

Fröhlich – gutgelaunt:

Drei Planwagen standen bereit, um uns bei kühlem Hopfensaft und anderen leckeren alkoholfreien Getränken rund um Kessel zu fahren.

Im letzten Wagen - nicht beim Schwager vorn – sondern bei seinen Zunftbrüdern und -schwestern saß unser Schatzmeister und Trubadix Reinhard Müller. Kaum hatte er ein typisch kölsches Liedchen angestimmt, sang der ganze Wagen mit.....auch der Schwager vorn.

Zunftschwester- und Brüder

Mit hungrigen Mägen freuten wir uns schon auf den letzten Höhepunkt dieses Tages:

„Lecker jet zo müffele“ im Restaurant „Ter Kelling“

Hier unter freiem Himmel – wurde nur für uns der Grill angeschmissen. Würstchen, Bauchspeck, Steaks – leckere Sößchen (mmmh. Die Knoblauchsauce hatte es in sich...das merkten auch die Wespen und zogen es doch bald vor lieber das Weite zu suchen), Knoblauchbaguette und Salat ließen keine Wünsche offen.

Fünf Getränkebons für jeden Teilnehmer waren auch mehr als ausreichend.

Denn auch hier konnte man sich – neben dem Essen – noch anderweitig beschäftigen.

Bogenschiessen und Minigolfspielen standen noch auf dem Programm.

Und bei den „Bogenschützen“ gab es gleich zwei „Robin Hoods“ in der Zunft:

Walter Klesing und Peter Esser trafen – als würden sie nie etwas anderes machen – direkt ins „Schwarze“. (Für das nächste Zunftfest schicken wir Euch vorher auf die Jagd....)

Jetzt durfte man langsam müde werden....manche wurden nicht müde sich ein Spiel vom FC anzugucken.....zu erahnen – waren doch die Lichtverhältnisse im „Übertragungsraum“ – wie auch das Spielergebnis - mehr als bescheiden.

Aber – tröstet Euch – das nächste FC-Spiel kommt bestimmt (vielleicht auch mal wieder ein Sieg). Auf jeden Fall kommt wieder ein nächstes Sommerfest der Zunft – im Sommer 2010

Mit „zünftigen“ Grüßen

Conny Tosetti & Peter Esser